

DER BEAUFTRAGTE

des Naturschutzbeirates
des Hochtaunuskreises
-Dendrologie-

JonannesWolf
Stiftstr 17
61476 Kronberg
06173/61714

04.03.2008

Stellungnahme

Betr.: 6 Robinien an der Kirche Glashütten

Vorbemerkung:

- o Der Beauftragte führte auf Bitten von Hr. Günter Schmunk am 03.03.2008 ein Ortsbesichtigung durch.
- o Die Grundfrage die es zu beurteilen galt war: Sind die 6 Robinien oder einzelne davon aufgrund parasitärer oder mechanischer Beeinträchtigungen oder auf Grund grundsätzlich deutlich nachlassender Vitalität (biologische Altersgrenze) aktuell in einem Zustand, der Ihre Fällung angeraten scheinen lässt?
- o Das nachfolgende Ergebnis der Geländeaufnahme wird der Unteren Naturschutzbehörde des HTK in Kopie zur Kenntnis überstellt.

Beobachtungen:

- o Der erste Baum vorne links weist eine problematische Neigung zur Straße hin auf.
- o Im zweiten Baum links hat sich ein Stämmling in der Krone gebildet, der in Konkurrenz zur Terminale steht und eine statische Unausgewogenheit in der Krone verursacht. Dies vor allem deswegen, weil er sich sehr weit vom Hauptstamm abneigt. Zwei weitere Hauptäste weisen eine ähnliche Tendenz auf.
- o In drei Bäumen sind offene Längsrisse in der Rinde zu erkennen, ebenso nicht fachgerecht versorgte Astabbrüche.
- o Alle Bäume weisen in vergleichsweise geringem Umfang Totholz auf.
- o Auffällig sind außerdem teilweise bereits sehr langgewachsene Astziesel an den Astabschnitten, die vor wenigen Jahren offensichtlich systematisch durchgeführt wurden.

Gesamtburteilung

- o Trotz des Sturmtiefs „EMMA“ vom vergangenen Wochenende lagen im Bereich der 6 Robinien keinerlei Äste. Auch Astabbrüche in den Kronen waren nicht festzustellen.

- o Da auch die Wurzelanläufe der Bäume größtenteils intakt sind, deutet somit alles auf eine grundsätzlich ausreichende Standsicherheit der Bäume hin.

DER BEAUFTRAGTE

des Naturschutzbeirates
des Hochtaunuskreises
-Dendrologie-

Johannes Wolf
Stiftstr 17
61476 Kronberg
06173/61714

- o Einige Stämme der Bäume weisen zwar Stammwunden auf. Dennoch konnten keine tiefreichenden Faulstellen festgestellt werden. Die Restwandstärken bei den beiden augenfällig geschädigten Stämmen dürften ausreichend groß sein um eine Bruchgefahr zu verhindern.
- o Deutlich zu erkennen ist bei allen Bäumen eine meist üppige Kallusbildung zum Wundverschluss bzw. zur statischen Sicherung von schweren Ästen. Dies deutet auf eine ausreichend gute Vitalität der Bäume hin.

Maßnahmen-Empfehlung:

- o Vor allem die beiden Bäume am Eingang links sollten kurzfristig baumpflegerisch behandelt werden, d.h. Entlastungsschnitt bzw. Absetzen von statisch kritischen Starkästen
- o In allen Bäumen ist ferner im Interesse der öffentlichen Sicherheit Totholz zu beseitigen. o Stummel von abgebrochenen Ästen sollten fachgerecht beigeschnitten werden.
- o Schließlich wäre es angezeigt die Zwieselbildungen und Wasserschosse in den Bäumen auf das für das Baumbild notwendige Maß zu reduzieren.

Abschließendes Fazit:

- o Die wahrscheinlich ca. 100jährigen Robinien haben zwar den Zenit ihrer Lebenserwartung, die für Robinien nur bei günstigen Standortbedingungen mit bis zu 200 Jahren veranschlagt wird, überschritten.
- o Dennoch deutet alles darauf hin, dass die Bäume an diesen exponierten Standort bestens adaptiert sind.
- o Akute Gründe für eine Fällung lassen sich nicht erkennen.
- o Durch turnusmäßige baumpflegerische Maßnahmen (Rückschnitt, Entlastung, Totholzabeseitigung) kann die Verkehrssicherheit dauerhaft hergestellt werden und lassen sich die Bäume noch viele Jahre an diesem Standort erhalten.

Gez. Johannes Wolf